

+ 13. / 11. Nachm. 2 Uhr!

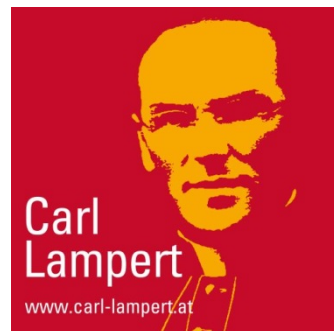
lieber, lieber, guter Bräuder!

Nun ist die Stunde gekommen  
— die so schmerzliche für dich u. all  
meine Lieben, die erlösende für mich.  
Der Kreuzweg geht nun zur letzten  
Station *Senectudo factus sum* — und dies  
alldesert — in *Te somnia sperata*. Alle-  
Luzja. So hoffe ich, wird man können.

Nun sage ich mein letztes Leben  
wohl dir mein bester Julius, Du warst  
mir ein guter treuer Bräuder und bist  
mir so sehr dankbar für die diesen Jahrgang  
bereiten mich, Gott segne u. schütze  
Dich u. deine ganze mir so liebe Fan-  
milie Anna Robina, Carl, Joseph, Pau-  
lin, Liza, Theodor, Kiri u. Adelheid,  
ehere, Lena, Xaver u. die Seinen. von  
Herrn unwarne u. segne ich Dich u.  
alle. Vergelt's Gott für alle Lieb u. Sorg u.  
Lust u. Wiederkommen bei uns heimlichen  
Vaterhaus. Ich bin nun recht arm kann  
Dir nichts mehr schenken als meine  
seine frommerliche u. Sorge über dich  
hinan, denn die Liebe stößt ja

13. 11. [1944]

nachm[ittags] 2 Uhr !

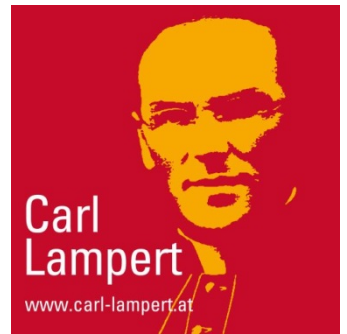


Lieber, lieber, guter Bruder!  
Nun ist die Stunde gekommen,  
– die ‚so schmerzliche‘ für Dich u[nd] all  
meine Lieben, die ‚erlösende‘ für mich!  
Der Kreuzweg geht nun zur letzten  
Station, tenebrae factae sunt, – sed dies  
albescit, – in Te, Domine, speravi, Alle-  
luja!“ [Finsternis ist geworden, – aber der Tag leuchtet auf,  
– auf dich, Herr, habe ich gehofft. Alleluja!] –  
So hoffe ich, er wird nun kommen.  
Nun sage ich mein letztes Lebe-  
wohl Dir, mein bester Julius! Du warst  
mir ein guter, treuer Bruder; es tut  
mir so weh, dass ich Dir diesen Schmerz  
bereiten muss. Gott segne und schütze  
Dich und Deine ganze mir so liebe Fa-  
milie, Anna, Rosina, Carl, Josefina, Ju-  
lius, Luzia, Theodor, Kurt und Adelheid,  
ebenso Lena, Xaver und die Seinen. Von  
Herzen umarme und segne ich Dich u[nd]  
alle. ‚Vergelts Gott‘ für alle Lieb‘ und Sorg‘ u[nd]  
Last und Wiedersehen im himmlischen  
Vaterhaus. Ich bin nun recht arm, kann  
Dir nichts mehr schenken als meine  
treue Bruderliebe u[nd] Sorge übers Grab  
hinaus; denn die Liebe stirbt ja

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg



2/ nicht, u. ich bringe sie nun zum Quell  
aller Liebe zu Gott u. dort wird sie  
und noch einigen reinen festen u.  
hilfreichen - so sollen wir einander  
lieben u. fördern sein bis zum letzten  
Wiederssehen - u. das ist recht!! -  
Julius, dann ist recht selig u. froh!  
Sei nicht traurig - es ist ja nur ein  
Übergang - u. ich darf nun nur  
dir zum Vater i. Himmel, z. d. Jesus  
z. d. Heiligen, z. all unsern l. An-  
gehörigen, Freunden, Nachbarn - grüß  
mir die letztmal mein l. l. l.  
die ganze Pfarrgemeinde  
- ich werde wiedersehen verzeihen  
u. Hilfe und mich nicht zu ver-  
gessen - alles allem helfen mei-  
nigsten Vergeltung! -  
Oh, wie bin ich froh, doch end-  
lich am Ende kommt von all dem  
harten Leid - nun gehts heim!  
- u. Bleib doch bei Euch -  
Lebt wohl, wohl, wohl -  
Auf Wiedersehen!  
Von Herzen grüßt Paul  
für eine Dein Care  
Wie will mich in noch schreiben!



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

nicht, u[nd] ich trage sie nun zum  
Quell aller Liebe, zu Gott, und dort wird sie  
nur noch inniger, reiner, fester u[nd]  
hilfreicher – so wollen wir einander  
lieben u[nd] Bruder sein bis zum frohen  
Wiedersehen – u[nd] dann erst recht!! –  
Julius, dann erst recht selig und froh!  
Sei nicht traurig, – es ist ja nur ein  
Übergang – u[nd] ich darf nun vor  
Dir zum Vater i[m] Himmel, z[um] l[ieben] Jesus  
Z[ur] l[ieben] Muttergottes, zu all unsern l[ieben]  
Angehörigen, Freunden und Nachbarn – grüß’  
mir zum letzten Mal meinen l[ieben] Osky  
u[nd] die ganze Pfarrgemeinde,  
– ich werde niemanden vergessen,  
u[nd] bitte, auch mich nicht zu ver-  
gessen; – allen, allen Helfern mein  
innigstes Vergeltsgott! –

Oh, wie bin ich froh, dass end-  
lich ein Ende kommt von all dem  
harten Leid! – Nun geht ‘s heim!  
– u[nd] ich bleib’ doch bei Euch. – – –

Lebt wohl, wohl, wohl! –

Auf Wiedersehen!

Von Herzen grüßt Dich

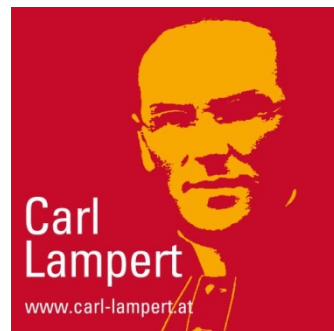
für immer Dein Carl

Wie viel möchte ich noch schreiben!



3. — Nun kam gerade der köchle  
Brosch — letzte Kommuni! — form lob und  
um Teil sein für immer — über dir sein!  
— So habe ich jetzt mein letztes Opfer  
an um 4 hr. mit dem Credo mein  
Körperne — mit dem Christ-König Ruf  
eines armen Sünder, mit dem letzten  
Gloria in excelsis = u. Credo in unum Je-  
sum, mein letzte suscipe u. orate pro-  
teris meine letzte Anbetung des euch.  
Heilandes — o wie dankbar ich ihm —  
— in dem jetzt die letzte Communion —  
von der großen, endgültigen. so  
sprache ich jubelnd mein Ite missa  
— consummatur est — u. regne uoc  
usque alle — alle — die wir einan-  
der legen nahe durch die Hände der  
Plünder der Liebe, der Kerker u.  
ber des Leidens. Gut! kein allen!  
— Nunc dimittis seruum tuum —  
Magnificat omnia uer  
Lactatus sum de lacte — in do-  
minum dominum ibimus!  
In Hörs Rom, Jumbert — Refin  
— Wolfwit bei Abschieds- u. Dankes  
guten.

(NB: Als die Briefe an Julius sowie an die Bischöfe Paulus Rusch und Franz Tschann geschrieben waren, hatte der Gefängnisseelsorger Paul Arthur Drossert dem Provikar die heiligen Sterbesakramente gespendet. Dann vollendete dieser den Brief an seinen Bruder Julius mit folgenden Worten:)



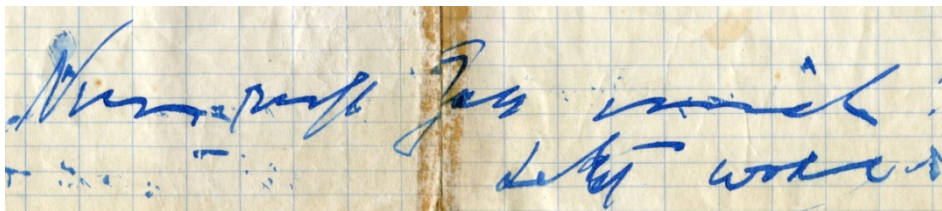
--- Nun kam gerade der höchste  
Besuch, – letzte Kommunion! – Jesus, lass mich  
nun Dein sein für immer und bei Dir sein!  
– So trete ich jetzt mein „letztes Opfer“  
an, um 4 Uhr, mit dem Confiteor [Ich bekenne] meiner  
Herzensreue – mit dem Christ-Kyrie-Ruf  
eines armen Sünders, mit dem letzten  
Gloria in excelsis [ Ehre in der Höhe] und Credo [Ich  
glaube] in meinem Leben, mein letztes suscipe [ Nimm auf]  
u[nd orate fra-  
tres [Betet, Brüder], meine letzte Anbetung des  
euch[aristischen] Heilandes – o wie danke ich Ihm –  
– u[nd] dann jetzt die letzte ‚Commu-  
nio [Kommunion] vor der großen endgültigen  
[Communio]. So  
spreche ich jubelnd mein Ite missa [Geht, ihr seid entlassen]  
– consummatum est [Es ist vollbracht] – u[nd] segne noch  
Euch alle, – alle, die meinem  
Herzen nahe durch die Bande des  
Blutes, der Liebe, des Berufes u[nd]  
bes[onders] des Leides. Gruß im Herrn allen!

Nunc dimittis servum tuum [Nun entlässt du deinen  
Knecht] – –

Magnificat anima mea [Hochpreiset meine Seele] – –  
Laetatus sum de his – in do-  
mum Domini ibimus [Ich freute mich, als man mir  
sagte: ‚Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern] – –

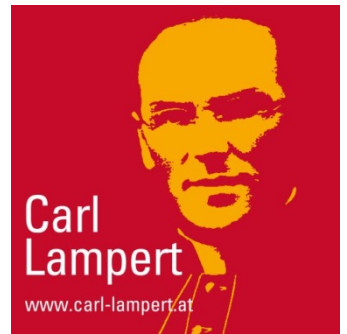
In D[orn]birn, Rom, Innsbruck, Stettin,  
u[nd] Wolfurt, besondere Abschieds- und Dankes-  
grüße!

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg



Kunstp... ich  
...w...





(NB: Um 16 Uhr wurden Provikar Msgr. Dr. Carl Lampert, seine beiden Mitbrüder P. Friedrich Lorenz OMI und Kaplan Herbert Simoleit sowie acht Laien, nämlich der Arbeiter Renier Antonius Bäcker (40 Jahre), Gefreiter Viktor Derda (32 Jahre), Soldat August Fehst (41 Jahre), Zivilist Hans Heermann (43 Jahre), Flieger Stephan Kwasniewski (45 Jahre), Former Rostilav Roszival (21 Jahre), Panzer-Jäger Alois Rytt (22 Jahre), Oberleutnant Claus Schaller (am Hinrichtungstag 35 Jahre) zur Enthauptung durch das Fallbeil geführt. Beim Verlassen der Todeszelle nahm der Provikar nochmals den Bleistift in die Hand und schrieb schräg über den letzten Briefabsatz:

„Nun ruft Gott mich! Lebt wohl!“

Der Wehrmachtspfarrer Paul Arthur Drossert (1945 von einem Sowjetsoldaten erschlagen) hatte diesen Brief an Lamperts Heimatadresse nach Göfis gesandt. –  
AT-ADF 5. CL PA Göfis 4.38.

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg